

# Angst vor Klassenfahrt

**Beitrag von „Palim“ vom 26. September 2021 18:54**

Da Klassenfahrten freiwillig oder Dienstpflicht sein können:

Wenn sie freiwillig sind, dann kann man die Fahrten auch aus der Perspektive betrachten, dass sie eben freiwillig angeboten werden. Alle, die es machen, tun dies aus freien Stücken.

Wenn ich freiwillig etwas anderes in der Schule übernehme oder anbiete, dann erwarte ich doch auch nicht, dass alle mitmachen.

Sicher, manchmal entstehen Traditionen daraus, aber das darf eine Freiwilligkeit nicht einschränken.

Und wenn es den Schulen nicht möglich ist, weil die Ausstattung und Versorgung nicht stimmt, darf auch der Druck innerhalb oder außerhalb daran nicht rütteln.

Wichtiger wäre, das zu transportieren und transparent zu sagen: Wir wissen nicht einmal, wie wir den Pflichtunterricht besetzen sollen, wenn jemand erkrankt, müssen Klassen zu Hause bleiben, da ist eine Klassenfahrt nicht möglich.

## [Zitat von O. Meier](#)

Wenn es doch freiwillig ist, können sich die, die freiwillig fahren, ja wohl kaum beschweren. Wenn es keine Pflicht ist, ist es keine Pflicht.

Ich habe genug Pflichten, ich muss mir selbst keine weiteren schaffen.

Wichtiger wäre, angesichts der entgrenzten Arbeitszeit genau dagegen zu wirken.